

## Wie und vor allem wann entsteht ein Businessplan?

Ein aussagekräftiger und lesefreundlicher Businessplan ist für einen Gründer bzw. Gastronomen in spe das entscheidende Dokument zur Projektpräsentation bei Kapitalgebern (meist Banken), Vermietern und Geschäftspartnern. Aber bevor dieser Businessplan erstellt werden kann, sind umfangreiche Vorarbeiten nötig. Häufig haben wir Gründungswillige zum Erstgespräch bei uns im Büro, die zwar nur eine erste vage Projektidee im Kopf haben, uns aber bereits mit der Erstellung eines Businessplans beauftragen möchten. Hier gilt aber: Ohne den nötigen Input durch den Gründer kann auch ein Branchen-Profi keinen aussagekräftigen Businessplan erstellen!

Hier nur einige grundsätzlichen Fragen zum Betriebskonzept, die sich ein zukünftiger Gastronom im Vorfeld stellen sollte: Wie genau sieht mein Betriebskonzept aus und welche Zielgruppen möchte ich damit ansprechen? Was ist mein Angebot und wie werde ich es präsentieren? Und welches Preisniveau ist dabei für meine Zielgruppe(n) akzeptabel?

Basierend auf dem konzipierten Angebot können dann (evtl. bereits mit Hilfe eines Fachplaners) das Küchenkonzept (Convenience-Grad, gerätetechnische Anforderungen, Flächenbedarf etc.) und das Servicekonzept (Full Service? Self Service? Thekenservice? Personalbedarf und -qualifikation etc.) erarbeitet werden.

Nicht zuletzt spielt der Standort eine entscheidende Rolle: Ist bereits ein passendes Objekt gefunden, so gilt es, den Standort genauestens auf seine Eignung für das geplante Gastronomiekonzept zu analysieren. Falls noch kein konkretes Objekt vorhanden ist, sollten die Anforderungen an den Standort und die Immobilie selbst genauestens definiert werden, um so die Suche zu erleichtern.

Erst wenn all diese Punkte vom Gründer selbst gründlich durchdacht und in ihren Eckpunkten schriftlich fixiert wurden, kann mit der Erstellung des eigentlichen Businessplans begonnen werden. Hierbei werden alle erarbeiteten Ergebnisse in komprimierter und lesefreundlicher Form für den potentiellen Kapitalgeber zusammengefasst. Alle relevanten Fragen müssen beantwortet, alle vorhandenen Risiken (und natürlich auch Chancen) beleuchtet werden. Der Businessplan steht also nicht am Anfang eines Projektes, sondern ist das Endergebnis von umfangreichen Vorüberlegungen und monatelangen Planungen!

*Erstellungsdatum: 25. Januar 2016*

*Autor: Katrin Eymer, Dipl. Betriebswirtin (FH), Beraterin und Projektleiterin bei HOGARAT*